

HUGO VON HOFMANNSTHAL

(1874 – 1929)

„... wie sehr würde ich mich freuen, Ihnen diese liebe Gegend, im weiteren Sinn doch meine Heimat, meine eigentliche Heimat, zu zeigen...“

(7. August 1909, Brief an Helene von Nositz)

Hugo von Hofmannsthal wurde am 1. Februar 1874 in Wien geboren. Er studierte in Wien Jura und Romanistik. Am 8. Juni 1901 heiratete er Gertrude Schlesinger und hatte mit ihr eine Tochter (Christiane) und zwei Söhne (Franz und Raimund). Am 15. Juli 1929 starb er an einem Schlaganfall in seinem Haus in Rodaun/Wien.

Hugo von Hofmannsthal zählte als Lyriker und Dramatiker zu den bedeutendsten Vertretern des österr. Impressionismus und Symbolismus. Seine Gedichte und Dramen waren voll von Emp-



findungen, Musikalität (er schrieb auch Opern z.B.: „Elektra“ und „Arabella“ in Zusammenarbeit mit R. Strauss) und Todesmystik.

Er verbrachte zwischen den Jahren 1896 und 1928 regelmäßige Aufenthalte im Ausseerland, da er schon als kleiner Junge seine Verwandten im Ausseerland besuchen durfte. 1897 und 1898 zählten zu seinen zwei schaffensreichsten Jahren, in denen er bedeutende Teile seiner Werke „Rosenkavalier“ und „Der Turm“ schrieb.

Er liebte und brauchte das Ausseerland, und somit verbrachte er einen Großteil seiner Zeit (vor allem im Herbst) in einem kleinen Bauernhaus in Obertressen.